

# RHEINBUND-MITTEILUNGEN.

Nº 38

2. QUARTAL 32.



LOKAL  
FÜR  
WÖFLINGE  
UND  
STAMM STERNENFELS  
STALBAN STIFT.

JACKIE  
32.

## An alle Rheinbündler.

Liebe Kameraden,

Auf der Welschmatt habe ich unsere Abteilungsflagge „Buzi“ in die Hand gegeben, nachdem Ihr ihn als meinen Nachfolger zum Gfm. gewählt hattet. Wir alle, sowohl Ihr Rader und Führer, wie auch der neugewählte Gfm. und ich waren uns des Ernstes der Stunde bewusst. Nicht ohne innere Bewegung haben wir den Wechsel vollzogen. Wir haben alle gemerkt, wie stark uns das gemeinsame Erleben verbunden hat. Auf's neue haben wir uns gelobt, gute Kameradschaft zu üben, uns gegenseitig Treue zu halten und uns der grossen Sache, die wir vertreten, würdig zu zeigen. Noch einmal möchte ich Euch danken für alle Freundschaft und treue Gefolgschaft, deren ich mich während fast 12 Jahren erfreuen durfte, und herzlich denken möchte ich Euch für die Ehre, die Ihr mir dadurch erwiesen, dass Ihr mich zum Ehrenmitglied des Rheinbundes ernannt habt. Sorgen und Enttäuschungen, die das Amt eines Gfm. unweigerlich mit sich bringen, treten mit zurück hinter die vielen schönen und erhebenden Erlebnisse, die ich der Radfinderei verdanke.

Ich habe Euch schon an der Bundes-

sitzung gesagt, dass ich nicht daran denke, mich am Rheinbund zu desinteressieren. Die Anliegen unserer Abteilung werden auch weiterhin meine Anliegen sein.

Das Amt, das Buzi übernommen hat, ist kein leichtes; aber er ist Mann genug, es bewältigen zu können. Wir alle wollen ihn unterstützen, ihm ein guter Kamerad sein und ihm treue Gefolgschaft leisten. Nur dann wird der Rheinbund seine Aufwärtsentwicklung fortsetzen können. Es lebe der Rheinbund!

Fritz Scheurer.

## Die Pfingsttouren des Rheinbundes.

Viele unserer jüngeren Radfinder, die die letzten Pfingsttouren mitgemacht haben, interessieren sich immer wieder darum, wohin früher diese wichtigsten Abteilungsanlässe geführt haben. In der letzten Nummer der „Mitteilungen“ brachten wir eine Karte mit den Lagerorten. Diesmal soll nun ein Verzeichnis der Pfingsttouren seit 1920 folgen:

- 1920: Les Rangiers - St. Blas.
- 1921: Oltingen - Schafmatt - Rheinfelden.
- 1922: Schaffhausen - Stein a. Rhein.
- 1923: Glövelin - Lajoux - Bellelay - Nelsberg.
- 1924: Weissenstein - Schelten - Fringeli.
- 1925: Stafflegg - Schafmatt - Gelterkinden.

- 1926: Bad. Belchen - Blauen - Badenweiler.  
 1927: Soyhières - Grosslützel - Spitz - Leimental.  
 1928: Hohe Winde - Seehof - Reimert - Koutier.  
 1929: Baden - Lägern - Wehntal - Zurzach.  
 1930: Zeglingen - Farnsburg - Belchen - Passwang.  
 1931: Hohrenwald - Gersbach - Wiesental.  
 1932: Zeltlager auf der Welschmatt (Vorbereitung  
 auf das Bundeslager in Genf).  
 F. Scheurer.

Aus der Jahresrechnung pro 1932.

Ausgaben:

Drucksachen (Zirkulare etc.)	Fr. 46.50
Lokale	" 78.05
Rheinbund- Mitteilungen	" 101.-
Porto f. Mitteilungen u. Zirkulare	" 52.85
Abrechen	" 92.-
Zurnbetrieb	" 81.80
Bücher	" 11.50
Postcheckspesen	" 38.90
Elektr. Licht	" 18.20
Ausgaben f. Wölflinge	" 30.-
Versich. v. Behl. stelle & Biblioth.	" 13.-
Führerkurs (Material, Lokalmitte)	" 65.40
Führertragung	" 68.60
Diverses (H. a. ein grösserer Posten topogr. Karten)	" 93.55
Chilo	" 78.-
Material (Neuanschaffung u. Repar.)	" 1,252.60
	<u>Fr. 2,121.95</u>
Für Chilo, Abrechen, Zurnbetrieb wieder eingezogen	" 175.-
	<u>Fr. 1,946.95</u>

in Beiträgen und Eintrittsgeldern  
gingen ein

Fr. 925.-

Der Gewinn der Familienabende kam  
um also für die grossen Neuanschaffungen für  
Material sehr ausstatten.

Die Rechnung wurde von den FM. Brosi  
und Bonifazi revidiert und richtig befunden.

Der Kassier: E. Lais.

Für das Bundeslager in Genf

benötigt jeder vollständige, saubere Uniform  
mit drei Bunden, Gravatte mit schwarzem  
Bäumlistich, Rheinbundstrümpfe, Windjacke,  
einen Hut, der nicht auf den Genfersee mit hohem  
Willingang eingestellt ist, Stadfinder- Liederbüch-  
lein. Das alles und noch manches andere  
ist in der Bekleidungsstelle zu haben. Öffnungs-  
zeiten siehe Anschlag bei Kost.

Die Arbeit hat sich gelohnt.

Der gute finanzielle Abschluss unseres  
letzjährigen Familienabends und die fleissige  
Arbeit unserer Stader, Rover und Wölflinge  
während der Herbstferien (Zeltloverteilung)  
hat uns in den Stand gesetzt, im Lauf des Jahres  
für ca. 1,000 Franken Zelte und eine Menge wei-  
teres Material zu kaufen, was im Hinblick auf  
das Genferlager unbedingt notwendig ist.

Unser Skikennen

sollte diesmal auf dem Grd. Ballon in den  
Vogesen stattfinden. Nachdem es wegen Schneemangel

x-mal verschoben worden war, mussten wir endgültig aufgeben. Wir hätten es dieses Jahr auf den April ansetzen sollen statt auf Januar oder Februar, dann wäre es vielleicht eher zustande gekommen.

### Unser Altmitgliederabend

vom 6. Februar 1932 im Bären in Altschnil vereinigte eine grosse Zahl von Altmitgliedern und die aktiven FM. und VFM. Wir freuen uns alle über das schöne Beisammensin und gedenken, derartige Anlässe mit den Altmitgliedern in nicht allzugrossen Abständen auch fernochin zu veranstalten.

### Neue Lokale.

Die Stämme Wildenstein, Neffingen und die Rovergruppe Eber haben neue Lokale im Hause Adellberg N° 14 bezogen. Sie sind daran, sich wohnlich einzurichten. Hoffentlich stehen die Lokale für lange Jahre zu unserer Verfügung.

### Bundeslager.

Oro memoria:

Abreise von Basel: Dienstag, 26. Juli.

Beginn des Lagers: Mittwoch, 27. Juli.

Schweiz. Führertagung: 30./31. Juli.

Besuch von Bundespräsident Kotta im Lager:

Montag 1. Aug.

Besuch des Chief Scouts: Donnerstag, 4. Aug.

Abbruch des Lagers und Heimreise: Freitag

5. Aug.

Kosten inkl. Reise: Fr. 42.-.

Vorlager:

Abreise: Dienstag, 12. Juli.

Lagerort: Saanen.

Dauer: 14 Tage. Am 26. Juli treffen die übrigen Teilnehmer des Bundeslagers in Saanen ein.  
Gemeinsame Weiterreise nach Genf.

### Im Wilden Westen.

'Tiger'; (René Eichenberger), der sich bekanntlich der Wandervogel-Expedition, einer Art internationaler Polizei, hat anwerben lassen, und um die Jahreswende verreist ist, hat die Expedition in Mexiko nach gut überstandener Reise angetroffen und schickt begeisterte Berichte. Er reitet, jagt, macht Vorstösse in wildestes Wildwest-Gebiet. Vortreffliche Nahrung für sein romantisches Gemüt! Über den Empfang durch die Leitung der Expedition und die flotte Kameradschaft ist er des Lobes voll. Als einziger Schweizer würde er sich freuen, noch einen Landsmann bei sich zu wissen.

F. Sch.

### Bundessitzung auf dem Grenzacherhörnli.

19. März 1932.

Aufnahmen: Richard & Kurt Stebler, Karl Lumsander.

Beförderungen: VGF. Walter Sollberger

GF. Andreas Stähelin

Die Abteilungs-fahne geht an Stamm Wartenberg  
Fritz Scheurer, Ofm.

# Bundessitzung auf der Welschmatt.

Pfingsten 1932.

Aufnahmen: Sitz: Hans Keller; Pfiff: Kovita Indebinen, Lodovico Carena, Hermann Eschan, Karl Wagner, Hansruedi Reber, Hermann Faden; Bärfl.: Paul Pellegrini; Kö.: Felix Bloch, Karl Angst, Werner Kneppfl, Werner Fierz.

## Beförderungen:

II. Kl. Ther v. Salis, Hans Nifeler, Hugo Bein, Felix Stückelberger, Kurt Stabler, Henri Angst, Karl Schmutz, Karl Emmenegger, André Brander, Max Keiser, Max Vogt, Lion Hunziker, Bernhard Huber, Werner Kurz, Karl Keiser, Emil Werdenberg, Franz Kohlkammer.

I. Kl. Pfiff.: Hans Probst, Richard Stabler; Bärfl.: Willy Wigenstein, Ed. Garbani; Kö.: Diet. Stückelberger; Wild.: Reni Eschan, Hans Lignist, H. Hunzinger

VPC. Ab. Keiser, Rich. Stabler, Alf. Grüneisen.

PC. Bärfl.: Willy Wigenstein; Wild.: Walter Hunzinger; Hans Lignist; Kö.: Gottlieb Grieder.

VFM. Wild.: Frieder Katt, Bärfl.: Fritz Scheidegger, Kö.: Hubert Bloch.

FM. Willy Eglin (Stammesführer Sternfels).

Opm. Fritz Scheurer tritt von seinem Amt zurück.

Es wird beschlossen, einen Abteilungsrat zu gründen.

Als neuer Opm. wird gewählt FM. Ernst Götz.

A. Opm. Fritz Scheurer wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Der frühere Stamm Jura erhält im Einverständnis mit seinen Mitgliedern den Namen „Sternfels“.

Die Fahne geht zu den Wölflingsmeuten.

Fritz Scheurer.